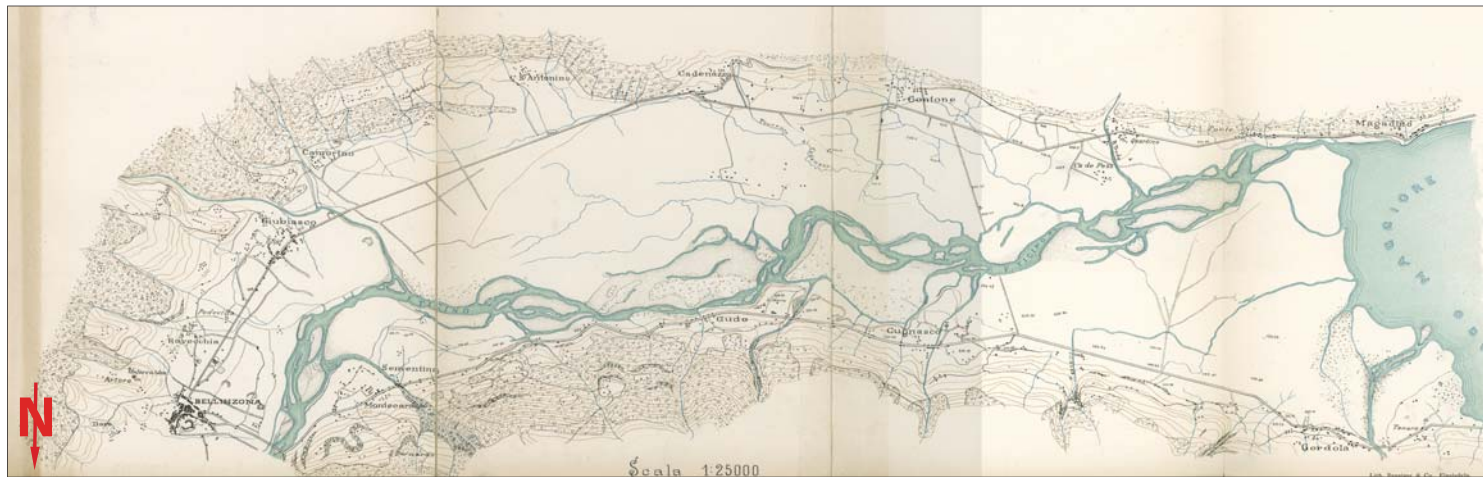


Landschaftswandel in der Magadinoebene

Entwicklung einer unbewohnten Moor- und Sumpflandschaft zum produktivsten Landwirtschaftsgebiet im Kanton Tessin

Die Magadinoebene ist ein Gebiet inmitten des Kantons Tessins, das zirca 3500 ha gross ist. Diese Zone ist heute hauptsächlich landwirtschaftlich genutzt und ist die wichtigste Region zur Nahrungsmittelproduktion im Kanton.

In dieser Projektarbeit werden die soziokulturelle und territoriale Entwicklung der Magadinoebene illustriert. Die Betrachtungen umfassen den Zeitabschnitt von 1850 bis heute.



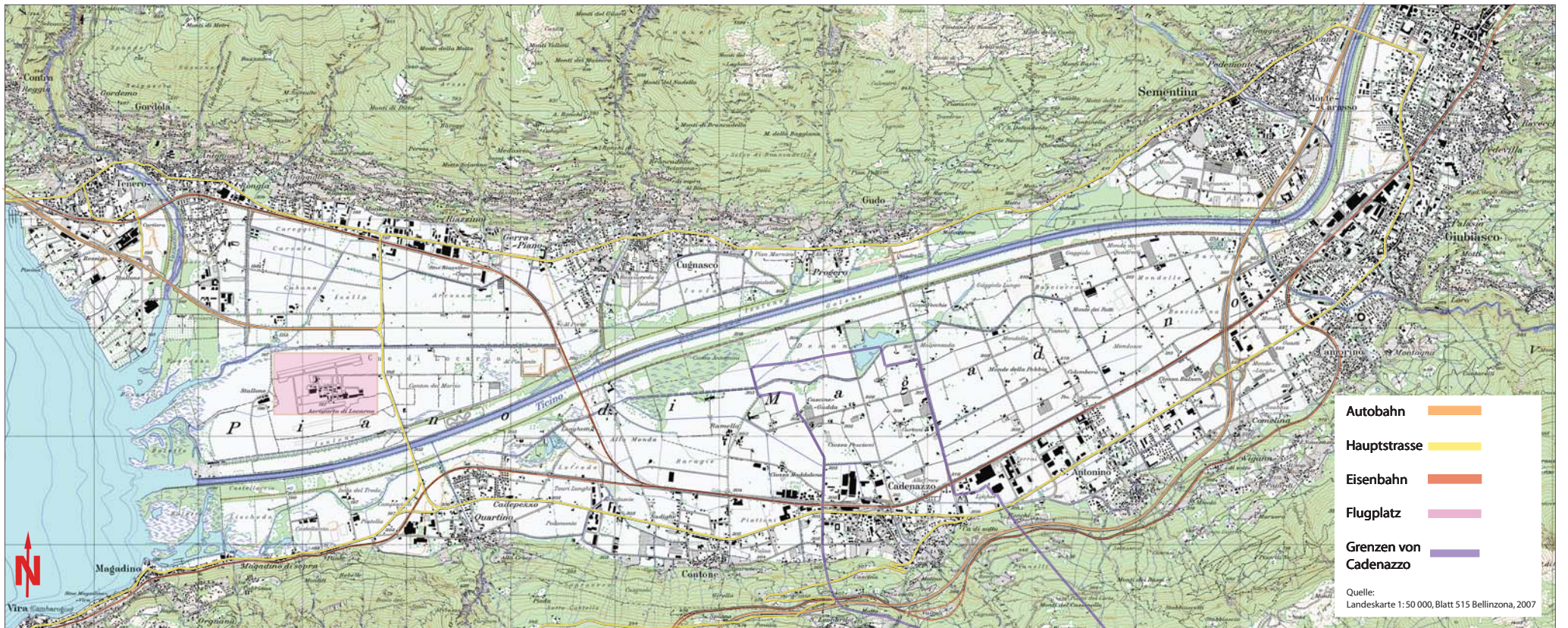
Die Magadinoebene im Jahr 1850, vor der Kanalisierung des Flusses Ticino und der Trockenlegung.
(Quelle: G. Martinoli, La correzione del fiume Ticino, Beziger & Co., 1896.)

Kanalisation des Flusses Ticinos (Baubeginn 1888)

Die Magadinoebene war vor der Kanalisierung ein mooriges und sumpfiges Gebiet. Der Fluss war unberechenbar und floss überall durch (vor allem in Falle eines Hochwassers). Es war so nicht möglich, den Boden zu bestellen. Durch die Kanalisierung ab 1888 wurde der Boden trockener. Sie erlaubte auch kontrollierte Überschwemmungen. Durch die Trockenlegung wurde die Situation sogar noch erheblich verbessert.

Trockenlegung der Magadinoebene (1918-1971)

Die Trockenlegung der Ebene begann erst im Jahr 1918 (nach Ende des Ersten Weltkrieges). Sie ermöglichte es erst, dass dieses Gebiet für den landwirtschaftlichen Anbau nutzbar wurde. Dieses Werk war vor allem auf Grund der Malaria geplant worden, die in diesen Jahren viele Todesfälle bei Mensch und Tier verursachte. Auch die Versorgungssicherheit mit Nahrungsmitteln (z.B. im Falle einer Wirtschaftskrise) war ein Grund für diese Massnahme. Heute ist die Ebene die wichtigste Landwirtschaftsregion des Kantons.



Cadenazzo (1900 bis 2010)

Cadenazzo war am Anfang des 20. Jahrhunderts ein kleines Dorf mit nur 300 Einwohnern, die überwiegend in der Landwirtschaft beschäftigt waren. Bis heute ist die Bevölkerung auf 2300 Einwohner gestiegen. Die lokale Wirtschaft ist auf Industrie, Handel und Landwirtschaft aufgebaut.

Für die Entwicklung von Cadenazzo war die Einweihung der Eisenbahnstrecke Locarno-Bellinzona und der Bau der Zufahrtstrasse zur Autobahn sehr wichtig.

Cadenazzo wurde mit der Realisierung dieser zwei Verkehrswege sehr attraktiv für den Handel und die Industrie, weil die Betriebe nun leicht mit der Eisenbahn oder per Auto und Lastwagen erreicht wird.

Verkehrswege

Die Magadinoebene bildet die Transport-Drehscheibe des Dreiecks Lugano-Locarno-Bellinzona. In den meisten Fällen wurde das Verkehrsnetz und dessen Infrastruktur leider nicht mit einer vorherigen sorgfältigen Gesamtanalyse der Magadinoebene geplant. Vermutlich wurden auch Zukunftsszenarien, z.B. mit der Problematik einer Verkehrszunahme, nicht in Betracht gezogen. Dasselbe gilt auch für die Ausdehnung von Industriegebieten.

Der beste Beweis für die ungenügende Planung ist der Flughafen Locarno. Er liegt nämlich zwischen der geschützten Zone der „Bolle di Magadino“ und der oft stark belasteten Kantonstrasse Bellinzona-Locarno.

Probleme bereiten auch das starke Verkehrsaufkommen in den kleineren Ortschaften und der Schnellverkehr auf den Hauptverkehrsachsen quer über die Magadinoebene.

Zukunftsperspektiven

In der Zukunft könnte nach unseren Meinungen so aussehen: mit den neuen landwirtschaftlichen Technologien könnte die nutzbare Anbaufläche der Magadinoebene kleiner werden, um mehr Fläche für Bauland einzuplanen. Wahrscheinlich wird dies eine stärkere Zunahme der Bevölkerung und des Verkehrs zur Folge haben.

Man sollte auch das Verkehrsnetz verbessern, um den Autoverkehr ausserhalb der Ortschaften zu verlagern. Diese Verschiebung kann sich aber als sehr problematisch erweisen, da diverse Naturschutzgebiete und weitere ökologische Aspekte tangiert würden. Ein gutes Beispiel dafür war seinerzeit die vom Tessiner Volk abgelehnte «Variante 95» zur Schliessung der Autobahnücke der A 13.



Panorama von Cadenazzo in 1941



Panorama von Cadenazzo in 2009



Svincolo di Bellinzona Sud



Bahnhof Giubiasco



Aereoporto Locarno

Bei Interesse kann der Bericht von der Institutshomepage herunter geladen werden:

www.karto.ethz.ch/education/student_works/project_dbaug